

Jung-Werfel in Leipzig

Heller Frühlingsmorgen. Die Wirtin öffnet die Türe: „Nu, Härr Wärfl, so spät im Bedde?“ Schlafsüchtiges Grunzen vom Bett her. „Schdehn Se doch uff, gomm Se mit uns!“

„Wohin denn?“

„Mir machn heit nach Elysium raus!“

*

Eines Tages drückt sich schüchtern die Tochter der Wirtin in sein Zimmer:

„Se sind een Dichdr, Härr Wärfl?“

„Ja . . .“

Versonnenes Dastehen. Dann: „Ich arbeede bei Vaddr uff'n Gondo, abr ich habe eene Dande in Hamburch, die schwärmt für Baime, Bichr und alles Leschere . . .“

Dem Volke der Denker und Dichter.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde,
Versuch es, und du bist im Bilde.

(Inscription in Dresden.)

Sächsische Hochehe. In die Buchhandlung Bender in Dresden tritt ein unscheinbarer älterer Mann, sichtlich unsicher, sichtlich milieufremd. Meister Bender: „Womit kann ich dienen?“

„Endschuldchse, hamm Sie van der Velde . . .?“

„Gewiß.“ Ein Griff in die Bestände, wo sie am volkstümlichsten sind: und der Kunde erhält das Gewünschte. Der blättert angestrengt, zieht einen verknitterten Notizzettel aus der Tasche und vergleicht.

„Hamm Sie villeichd noch dä ärschde Auflage?“

„Aber ich bitt Sie, warum wollen Sie denn nicht die neue?“

„Nee, ich mechde dä ärschde Auflage . . .“

„???“

Scheuer Seitenblick, dann erklärt das unscheinbare Männchen nicht ohne ein genießerisches Lächeln: „Da solln nämlich zwee Tourn mehr drinne sein.“



DER HERR

fühlte sich benachteiligt, weil Fahrner-Schmuck bisher hauptsächlich den Wünschen der Dame angepaßt war. Das hat sich geändert, denn bei meinen zahlreichen Neuschöpfungen für 1930 finden Sie auch

Chatelaines
Manschetten-Knöpfe
Herren-Ringe

in ganz neuartigen Formen, die sich einzeln und in Garnituren, in geschmackvollen Etais verpackt, zu Geschenkzwecken besonders eignen.

Fahrner-Schmuck

ist in jedem besseren Juwelier-Geschäft und Kunstgewerbehaus zu haben. Bezugsquellen-nachweis durch den allein. Hersteller: Gustav Braendle, Theodor Fahrner Nachf., Pforzheim.